

## Miropan-Feinputz

Filzbarer Siliconharz-Fassadenputz mit feinkörniger Optik für Fassadenflächen und Faschenausbildung.



### Produktbeschreibung

<b>Eigenschaften</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisch gebundener, feinkörniger Siliconharzputz</li> <li>• Nichtbrennbar</li> <li>• Hoch diffusionsfähig</li> <li>• Sehr gute Verarbeitung</li> <li>• Guard-Schutz vor Algen- und Pilzbefall der Beschichtung</li> <li>• Wasserabweisend</li> <li>• Filzbar</li> </ul>
<b>Anwendungsbereich</b>	Nur außen
<b>Einsatzbereich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• WDV-Systeme</li> <li>• Beton</li> <li>• Unterputze</li> <li>• Tragfähige Altanstriche</li> </ul>



### Werkstoffbeschreibung

<b>Material</b>	Außenputz nach DIN EN 15824
<b>Bindemittel</b>	Siliconharz Kunststoffdispersion
<b>Dichte</b>	$\rho \sim 1,7 \text{ kg/dm}^3$
<b>Wasserdampfdurchlässigkeit</b>	Kategorie V2 (mittel) nach DIN EN 15824 $s_d \geq 0,14 \text{ m} - < 1,4 \text{ m}$ nach DIN EN ISO 7783
<b>Wasseraufnahmekoeffizient (w-Wert)</b>	Kategorie W3 (niedrig) nach DIN EN 15824 $w \leq 0,1 \text{ kg}/(\text{m}^2\text{h}^{1/2})$ nach DIN EN 1062-3
<b>Haftfestigkeit</b>	$f_h \geq 0,3 \text{ MPa}$ nach DIN EN 1542
<b>Brandverhalten</b>	Klasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar)
<b>Verbrauch</b>	ca. $1,7 \text{ kg/m}^2$ je mm Schichtstärke
<b>Hinweis zum Verbrauch</b>	Je nach Auftragsverfahren und Untergrund ist der Verbrauch schwankend. Für eine exakte Kalkulation ist es daher ratsam, durch eine Musterfläche den genauen Verbrauchswert zu ermitteln.
<b>Farbton</b>	Weiß  Vor der Verarbeitung muss das Material auf Farbtongenauigkeit überprüft werden. Farbtonbeanstandungen können nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Material mit gleicher Charge verarbeiten oder Material unterschiedlicher Chargen vorher untereinander mischen.
<b>Lagerhaltung</b>	Kühl, frostgeschützt und Vermeidung großer Temperaturschwankungen. Vor direkter Sonnenbestrahlung schützen. Material verarbeiten innerhalb von 12 Monaten.

## Miropan-Feinputz

**Hinweis** Angegebene Festwerte stellen Durchschnittswerte dar, die, bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können.

### Untergründe

**Geeignete Untergründe**

- Mineralische und organisch gebundene Putze
- Mineralische und organische Untergründe in WDVS

**Untergrundvorbereitung** Fensterbänke und Anbauteile abkleben.  
Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte und eloxierte sowie zu schützende Flächen sorgfältig abdecken.

Der Untergrund muss tragfähig, eben, sauber, trocken, frostfrei und frei von haftmindernden Rückständen sein. Gegebenenfalls kann die Tragfähigkeit durch den Einsatz geeigneter Grundierungen sichergestellt werden. Untergründe, insbesondere Unterputze, müssen gleichmäßig abgetrocknet sein, um dadurch bedingte Farbabweichungen im Oberputz zu vermeiden.

Vor Auftrag des Dekorputzes wird zur besseren Verarbeitung und zur beschleunigten Filmbildung des Oberputzes besonders bei frischen mineralischen Unterputzen eine Grundierung mit Miropan Grundierfarbe empfohlen (ggf. eingefärbt).

### Verarbeitung

**Hinweis** Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartgenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme und die Technischen Informationen der Produkte.

**Materialzubereitung** Verarbeitungsfertig.  
Gebindeinhalt mit einem langsam laufenden Rührwerk gründlich aufrühren.  
Mit max. 1 % Wasser auf Verarbeitungskonsistenz einstellbar.

**Verarbeitung**

**1.) Feinspachtelung zur Herstellung der Untergrundebenheit:**  
Egalisierung des Untergrundes mit dem Material. Spachtelansätze vermeiden bzw. glattziehen. Der Untergrund muss absolut eben gespachtelt werden, Schichtdicken liegen zwischen 1 mm und 2 mm.

**2.) Filzlage auftragen:**  
Nach ausreichender Verfestigung der Feinspachtelung das Material mit einer rostfreien Stahltraufel auf Schichtdicke zum Filzen (ca. 1 mm) auftragen. Nach Anziehen mit einer feinen Schwamm-scheibe filzen.

**3.) Farbanstrich auf der gefilzten Fläche:**  
Das Material muss abschließend nach Durchtrocknung mind. 2-lagig mit einer geeigneten Fassadenfarbe beschichtet werden.

Alternativ kann in Fällen, in denen eine Feinspachtelung zur Egalisierung des Untergrundes nicht erforderlich ist, auch eine einlagige Verarbeitung erfolgen.

Die Wahl des Werkzeuges beeinflusst das Rauigkeitsprofil der Oberfläche, deshalb stets mit gleichen Strukturscheiben arbeiten.  
Zusammenhängende Flächen zur Vermeidung von Ansätzen in der Strukturschicht ohne Unterbrechung fertigstellen.  
Große Fassaden in Abschnitte gliedern, nass in nass kontinuierlich auftragen und strukturieren.

**Maschinelle Verarbeitung**

- Förderpumpe z.B. m-tec P 25 VFörderschläuche:  
Anfangsschläuche – Innen Ø 35 mm; Endschlauch – Innen Ø 25 mm Förderwege/ -höhe:  
Maximale Förderweite 50 m; maximale Förderhöhe 30 m  
(temperatur- und geräteabhängig) Spritzgerät:  
Düsen-Ø abhängig von der Korngröße

Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen.  
Bei Arbeitsunterbrechungen den Förderschlauch nicht in direkter Sonneneinstrahlung stehen lassen, Materialbehälter z. B. mit Folie abdecken und Pistole und Düse unter Wasser aufbewahren. Standzeit max. 30 min. bis zum Weiterverarbeiten, da sonst das Material im Schlauch erhärten kann.  
Vor einer Arbeitspause ist der Materialbehälter in der Förderpumpe beim "offenen System" (Durchlaufmischer + Förderpumpe) weitestgehend leer zu fahren, um einer Material-Tunnelbildung beim Wiederanfahren vorzubeugen.  
Wird dies nicht beachtet, muss das Material ggf. vor dem Anfahren der Maschine (bei ausgeschalteter Maschine) "gangbar" gemacht werden.

Die Vorgaben der Maschinenhersteller sind zu beachten.

## Miropan-Feinputz

<b>Beachten</b>	Dieses Produkt ist mit speziellen Wirkstoffen gegen Pilz- und Algenbildung ausgestattet. Das Depot an Wirkstoffen bietet einen langanhaltenden, zeitlich begrenzten Schutz, dessen Wirksamkeitsdauer von Objektbedingungen, wie z.B. der Feuchtebelastung, dem Standort, der architektonischen Ausprägung u.a., abhängt. Ein dauerhaftes Verhindern von Pilz- und Algenbewuchs ist daher nicht möglich. Durch Auftrag einer mit Filmschutz ausgerüsteten Fassadenfarbe lässt sich das Risiko eines Befalls durch Mikroorganismen deutlich verringern.
<b>Beschichtung</b>	Bei Hellbezugswerten (HBW) unter 20 muss der Putz in WDVS nach Durchtrocknung je nach Anforderung mit einer solar-reflektierenden Fassadenfarbe (TSR-Wert $\geq 25$ ) in mindestens zwei Lagen beschichtet werden.  Auf massiven Wandbildnern sind unter Hellbezugswert 30 besondere Maßnahmen zu ergreifen, z.B. ein zusätzlicher Armierungsputz mit vollflächiger Gewebeeinlage auf dem Leichtunterputz und/oder eine solar-reflektierende Fassadenfarbe.  Grenzen der Umsetzbarkeit im jeweiligen System sind zu beachten.
<b>Temperaturgrenze</b>	Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter $+5^{\circ}\text{C}$ und über $+30^{\circ}\text{C}$ liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade wird verwiesen.  Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.
<b>Trockenzeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grund- bzw. Zwischenanstriche müssen vor der weiteren Überarbeitung trocken sein. Die Wartezeit zur Überarbeitung ist u.a. abhängig von Temperatur, Luftfeuchte, Luftbewegung, Sonneneinstrahlung, Schichtdicke. Die Angaben beziehen sich auf <math>20^{\circ}\text{C}</math> und 65 % relative Luftfeuchtigkeit und dienen daher als Orientierung.</li> <li>• Die Durchtrocknung bzw. Aushärtung des Materials findet durch chemisch-physikalische Vorgänge und die Abgabe des enthaltenen Wassers, d. h. dessen Verdunstung, statt. Kühle und feuchte Umgebungen verzögern diese Prozesse.</li> <li>• oberflächentrocken nach 24 Stunden</li> <li>• Überarbeitung nach vollständiger Durchtrocknung, frühestens nach 2-3 Tagen</li> </ul>
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	Sofort nach Gebrauch mit Wasser unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.

## Hinweise

<b>Produkt-Code</b>	BSW50 (M-SF01 F)
<b>Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge</b>	Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung 528/2012 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe: Terbutryn (CAS-Nr. 886-50-0) Zinkpyrithion (CAS-Nr. 13463-41-7), Octylisothiazolon (CAS-Nr. 26530-20-1).  Enthält Gemisch aus Chlormethylisothiazolon und Methylisothiazolon. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Hotline für Allergieanfragen und technische Beratungen: 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).
<b>Deklaration der Inhaltsstoffe</b>	Siliconharz-Dispersion, Polyvinylacetatdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, silikatische Füllstoffe, Wasser, Additive, Filmschutzmittel, Konservierungsmittel
<b>Sicherheitsdatenblatt beachten</b>	Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt
<b>WGK</b>	1 (schwach wassergefährdend)
<b>Entsorgung</b>	Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

Mit diesem Merkblatt können nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt werden. Deshalb ist daraus keine absolute Verbindlichkeit und Haftung abzuleiten. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, den Untergrund fachmännisch zu prüfen und die Produkteignung daraufhin zu beurteilen. Im Zweifelsfall bitte den anwendungstechnischen Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBERWERKE kontaktieren.